



Jahresbericht des Präsidenten zu Handen der Jubiläums-GV vom 25.10.2014

Die Schwingergilde MuttENZ hat sich mit den Turnerschwingern Burri Fridolin, Haslebacher Karl, Landolt Iwan, Schorr Erst, Vogt Arnold und Vogt Robert sowie dem Sennenschwinger Neiger Hermann entschlossen, trotz Krisenzeiten einen vom Turnverein losgelösten Schwingklub MuttENZ zu gründen. Sie fanden sofort Unterstützung durch den Vorstand des Kantonal-Schwingerverbandes Baselland. Zur Gründungsversammlung am 7. Januar 1939 fanden sich der gesamte Kantonal-Vorstand, eine Delegation des Turnvereins MuttENZ und die zur Gründung gewillten Schwinger, unter Zuzug weiterer Schwinger wie Eichenberger Werner, Favre Kurt, Gschwind Paul und Gysin Mathias und als grossen Gönner und Förderer des Schwingens, der designierte Präsident Otto Hunziker, im alten Restaurant Bären in MuttENZ ein.

Dies ist ein Auszug aus der Jubiläumsschrift von 1989.



Damit haben wir es jenen kächen Mannen zu verdanken, dass wir in diesem Jahr das 75-jährige Bestehen des Schwingklub MuttENZ feiern dürfen. Zu diesem besonderen Anlass konnten wir in diesem Vereinsjahr einige Akzente setzen. So durften wir am 17./18. Mai die beiden kantonalen Schwingfeste für die Nachwuchsschwinger sowie die Aktiven durchführen. Unter der Leitung unseres Ehrenmitgliedes und Gemeindepräsidenten Peter Vogt gruppierte sich ein OK, welches bereits im letzten Jahr seine Arbeit aufgenommen hat. Es ist uns wiederum gelungen eine sehr kompetente und erfahrene Gruppe für die Vorbereitung und die Durchführung zu begeistern. Zusätzlich zu unseren eigenen Leuten konnten wir drei MuttENZer Vereine (Wasserfahrverein, SV, Heuwänder) gewinnen, welche uns bei der Führung der Verpflegungsstände unterstützten. Mit dem Samariter Verein MuttENZ konnten wir zusätzlich auf einen weiteren erfahrenen Verein zählen. Vom Turnverein wurden wir als Gast-

mannschaft zum diesjährigen Eierlesen eingeladen. Eine nette Geste welche wir sehr gerne angenommen haben. Es entwickelte sich eine tolle Zusammenarbeit für die Vorbereitung zu diesem Anlass. Beim Apéro für die Ehrenmitglieder durften auch wir unsere verdienstvollen Mitglieder einladen. Es wurde ein sehr gemütlicher Anlass, der ziemlich lange dauerte ... ☺

Das Tüpfchen auf dem i war, der Gewinn des Eierlesen durch die Gast-Mannschaft, was seit einigen Jahren nicht mehr vorgekommen ist. Schiinz!

Der Einzug der Schwingermannschaft wurde durch einen Geisslechlöpfer aus der Innerschweiz und einer Baselbieter Treichlergruppe würdevoll zelebriert. Im Anschluss an den Wettkampf wurde in einer eindrücklichen Handlung der Sieger-Muni auf den Namen Arbogast getauft. Nicht nur als langjähriger und grosszügiger Hauptsponsor, sondern auch als Stifterin des Siegermuni durften wir die BL Kantonalbank begrüßen. Als Taufpatin amtete die Standortleiterin der BL Kantonalbank Muttenz Frau Corinne Grolimund. Mehr oder weniger gelassen liess der Muni Arbogast dieses feuchte Prozedere über sich ergehen. Die beiden Vereine bezeugten zum Abschluss die freundschaftlichen Banden, welche durch diesen Anlass weiter vertieft wurden.

Unterstützt durch perfektes Schwingerwetter und dank einer gut funktionierenden Organisation durfte das zahlreich erschienene Publikum an beiden Tagen tolle sportliche Schwinggänge erleben. Alexander Vonlaufen konnte das Baselbieter Kantonalfest am Sonntag gewinnen. Im Schlussgang bezwang er Tiago Vieira nach 2:07 Minuten mit Gammen. Für Vonlaufen war es der dritte Kranzfest-sieg seiner Laufbahn. Hinter dem Innerschweizer Sieger landeten Roger Erb, Christoph Bieri und Jimmy Hasler auf dem zweiten Rang. Vieira fiel auf Rang 5 zurück.

Reto Schmid hat sich entschieden bei diesem "Heimspiel" und unter tollen Rahmenbedingungen seine eigene Aktivkarriere zu beenden. Als Dank für seine grossen Verdienste und die vielen unvergesslichen Schwinger Momente organisierte eine Anhängerschaft eine besondere Anerkennung. Der Holzbrunnen der den Schwingern beim Fest zur Verfügung stand wurde ihm als Erinnerung in seinen Garten gestellt.

Während den Jahren wo ich im Vorstand des Schwingklub Muttenz tätig war, beeindruckte mich immer wieder die Grosszügigkeit der Mitglieder. Ich meine dies nicht nur in finanzieller Hinsicht. Wenn der Schwingklub bei der Durchführung eines Anlasses Helfer benötigt, sind immer solche in genügender Anzahl zu finden. So waren über 200 Helfer bei der Organisation und Durchführung dieses Anlasses im Einsatz. Ihnen gebührt der gleiche Dank wie den Hauptsponsoren BL Kantonalbank, Feldschlösschen und Schenker Storen! Ohne Haupt- und Co-Sponsoren, Donatoren, sowie allen Gabenspenden kann kaum ein solcher Anlass finanziell erfolgreich durchgeführt werden. Mit grosser Zufriedenheit konnten wir feststellen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner von Muttenz unseren Anlass besuchten und gemäss den vielen positiven Rückmeldungen war es auch in ihren Augen ein gelungenes Schwingereignis. Gefreut hat uns auch die tadellose Zusammenarbeit mit der Gemeindebehörde. Bereits bei den Vorbereitungen durften wir sehr viel Goodwill erfahren.

Wie es immer ist nach solchen Anlässen, können bei genauem Hinsehen noch einige Punkte ein nächstes Mal optimiert werden. Sicher nicht beklagen, kann sich der Kassier. Auch in finanzieller Hinsicht durften wir ein tolles Resultat einfahren. Damit bleibt dem Verein geldmässig ein gesundes Fundament erhalten, um die kommenden Jahre ebenfalls erfolgreich zu meistern.

Der Kilchberger Schwinget findet lediglich alle sechs Jahre statt. Er wurde gegründet durch den Kilchberger Juristen Emil Huber (1879 – 1938) der 1933 eine Stiftung errichtete, mit dem Zweck, periodisch in Kilchberg ein Schwingfest zu veranstalten. Der Kilchberger Schwinget wird jeweils anfangs September, auf dem Gelände des Guthofs „Uf Stocken“ durchgeführt. Die Einmaligkeit dieses

Schwingfestes liegt darin, dass sowohl die Schwinger, als auch alle Zuschauer geladene Gäste sind. Die Eintrittskarten werden gratis an die treuesten Schwingerfreunde verteilt. Es können deshalb auch keine Tickets käuflich erworben werden. Der einzige Schwinger der bis heute den Kilchberger Schwinget zweimal gewinnen konnte, ist der zweifache Schwingerkönig Karl Meli. Er durfte sich 1967 und 1973 als Sieger feiern lassen. Seinen Aussagen zufolge ist ein Sieg am Kilchberger Schwinget schwieriger zu erreichen als am Eidgenössischen, da nur die 60 stärksten Schwinger der ganzen Schweiz daran teilnehmen. So können Sie sich vorstellen wie begehrt solche Einladungskarten sind. Wir haben im Vorstand entschieden für dieses besondere Schwingfest unsere Ehrenmitglieder und die Helfer vom Schwingfest zu berücksichtigen. Damit konnten wir einigen eine grosse Freude bereiten, wie wir erfahren durften. Nach dem Gewinn des eidgen. Schwingfestes in Burgdorf im letzten Jahr konnte Matthias Sempach einen weiteren eindrücklichen Schwingfestsieg mit nach Hause nehmen.

Für den Jubiläumsanlass haben wir ein Vorbereitungskomitee unter der Leitung unseres Ehrenmitgliedes Willy Grollmund gegründet. Im Anschluss an unsere diesjährige Jubiläums-Generalversammlung möchten wir allen unseren Mitgliedern die Gelegenheit bieten, um alte und neue Kameradschaften und Freundschaften zu pflegen in einem würdigen und gemütlichen Rahmen. Damit möchten wir für die Treue und langjährige Unterstützung einen grossen Dank ausdrücken.

Nach 15 Jahren Vorstandsarbeit, davon 7 Jahre als Präsident habe ich mich entschlossen an der diesjährigen Generalversammlung zurückzutreten. Für den gleichen Schritt haben sich Roger Spänhauer und Markus Brunner entschieden. Dieses Vorhaben war seit längerem Bekannt und wir konnten daher im Vorstand Überlegungen anstellen und uns auf die Suche für eine Nachfolge machen. Zur Freude hat uns Anita Biedert - Vogt die Anfrage für die Übernahme des Präsidentenamtes positiv beantwortet. Seit mehreren Monaten erhält Anita deshalb die Einladungen und die Protokolle der Vorstandssitzungen. Damit möchten wir einen möglichst reibungslosen Übergang zu einem neuen Vorstandsgremium erreichen. In der Person von Anita haben wir eine Person gefunden die das Schwingen von Kindsbein her kennt, ist sie doch in einer bekannten und sehr erfolgreichen Schwinger Dynastie aufgewachsen. Mit grosser Überzeugung wird deshalb der ganze bisherige Vorstand Anita Biedert als Kandidatin für das Präsidentenamt vorschlagen. Es ist uns bewusst, dass mit dem Austritt von Markus Brunner und Roger Spänhauer gewichtige Personen den Vorstand verlassen. Es verbleiben aber gute, starke Leute mit Herzblut fürs Schwingen und unseren Schwingklub Muttenz.

Mein Sohn Tobias ist als Jugendlicher zum Schwingklub Muttenz gestossen, wir als Eltern waren immer angetan über die feine Jugendarbeit die in diesem Verein verrichtet wurde. Deshalb habe ich damals zugesagt in den Vorstand einzutreten. Ich hatte keine Erfahrungen und Kenntnisse vom Schwingen. In all den Jahren konnte ich viel Neues und Interessantes lernen, aber vor allem habe ich hier in diesem Verein neue Freundschaften erhalten. Dafür möchte ich mich bei allen Personen die zum Gelingen und zur Weiterentwicklung des Schwingklubs Muttenz beigetragen haben bestens bedanken. Die Zuverlässigkeit und der angenehme Umgang in diesem Vorstand haben mir viel Zufriedenheit gegeben. Auch dafür möchte ich meinen Vorstands-Kolleginnen und -Kollegen den aller grössten Dank aussprechen.

Der abtretende Präsident

Lukas Ilg